

# Gutes und Böses – ganz ohne Worte

Am Samstagabend begeisterte «Les Danseuses» im TAK – als Teil der Podium-Konzert-Reihe, die jungen Künstlern eine Plattform bietet.

**Bettina Stahl-Frick**

Wäre es nicht schön, in einer Welt zu leben, die nicht nur schwarz oder weiss ist? Beziehungsweise: Ist es sinnvoll, das Leben zu kategorisieren? Auf beide Fragen haben Alina Brunner und weitere sieben Künstlerinnen eine Antwort. Eine Antwort, die sie nirgends niedergeschrieben haben. Auch überbringen sie ihre Botschaft weder gesanglich noch instrumental. Dennoch umso deutlicher – mit Tanz. «Eine wunderbare Kunst, die so vieles ohne Worte ausdrückt», wie es Graziano Mandozzi sagt, der künstlerische Leiter der Podium-Konzerte. Worte, auf die mit «Les Danseuses» 45 Minuten folgten, in denen acht Tänzerinnen nur mit Bewegungen kommunizierten. Anstatt Worte waren es Schritte, die Pointen setzten. Posen, die diese verdeutlichten. Und der Ausdruck dieser Künstlerinnen, der schliesslich Herz und Seele berührte.

## Mal träumerisch, mal kraftvoll

Alina Brunner eröffnet mit «Wonder» von Shawn Mendes die Tanzshow. Einerseits als Tänzerin, andererseits als Choreografin von «Les Danseuses». Ob auf Zehenspitzen in Pose oder federleicht durch die Luft wirbelnd, stets mit einem Lächeln, als wolle sie das Publikum in eine Welt verführen, in welcher Boshafes und Gewalt keinen Platz findet. Doch ganz will sich die Choreografin der Realität nicht



Die Tänzerinnen von «Les Danseuses» berührten im TAK die Herzen im Publikum.

Bild: Tatjana Schnalzger

entziehen. Denn nicht nur Grazien, die zu lieblichen Klängen tanzen, beherrschen die Bühne. Diese wird ebenso bestimmt von negativen Charakteren, verkörpert durch energiegeladene Tänzerinnen, die wortlos das Sorglose trüben. Untermalt von träumerischer ebenso wie von kraftvoller Musik mit «Dance of the Druids» über «Tanz der Ritter» bis hin zu «Space» von Biffy Clyro.

Der Tanzabend fand am Samstagabend im Rahmen der Podium-Konzerte statt. Eine Plattform, die es jungen Künstlern ermöglicht, sich dem Publikum zu zeigen und sich einer Jury zu stellen, die Ende Juni einen Gewinner küren wird. Bislang haben an dieser Reihe lediglich junge Talente aus der Musikwelt teilgenommen. Insofern war es am Samstag eine Premiere für die Kunst des Tanzes. Eine Premiere war es auch

für Alina Brunner, eine 22-jährige Tänzerin aus Balzers. Zwar erarbeitete sie 2018 mit dem Schattentanz als Begleitung des Duos Kollektiv bereits eine Choreografie für die Podium-Konzerte, in diesem Rahmen war es für sie jedoch das erste Mal.

## «Zufrieden, aber noch Luft nach oben»

«Les Danseuses» präsentierten sich am Samstagabend gleich

zweimal, beide Vorstellungen waren mit jeweils 50 Besuchern ausverkauft.

«Mit der ersten Aufführung bin ich insgesamt zufrieden, aber es war merklich noch Luft nach oben», blickt Alina Brunner kritisch auf den Abend. «Es war nicht jede meiner Tänzerinnen zufrieden, und auch ich mit meiner eigenen Leistung nicht ganz.» Die zweite Vorstellung sei in allen Belangen «super» gewesen. «Es gab so-

gar Standing Ovations, was uns alle unheimlich gefreut hat.» Die Choreografin gibt zu, das erste Mal vor einem Auftritt so richtig nervös gewesen zu sein. «Es lag so viel Verantwortung auf mir, und ich konnte dieses Gewicht geradezu spüren.» Als sie dann aber selbst auf der Bühne stand, sei sie wieder ganz bei sich selbst gewesen. «Ich konnte wieder in meine Welt eintauchen und diese auch geniessen.»

## Die Herzen im Publikum berührt

Geniessen konnte es auch das Publikum. Durch die insgesamt zehn Tänze vermochten es die Laienkünstlerinnen nicht immer, die Körperspannung zu halten. Doch egal ob es klassische Momente des Tanzes waren oder auch dem modernen «Contemporary» zugeordnet, etwas ist ihnen allen gelungen: Mit ihrem Lächeln anzustecken. Das Interesse für eine Kunst ohne Worte zu wecken. Und dabei die Herzen im Publikum zu berühren. Stets mit der Botschaft: Es gibt auf der Welt das Gute und das Böse. Schwarz und Weiss. Die Kunst wird wohl sein, mit beidem umzugehen. Und zweifelsohne ist es eine Kunst, dieses Dilemma ganz ohne Worte auf die Bühne zu bringen.

## Hinweis

Weitere Vorstellungen der Podium-Konzerte: 13. Juni Patricia Sa Duarte und Isa-Sophie Zünd, 20. Juni Familie Woher, 27. Juni Preisverleihung und Abschlusskonzert.